

PROJEKTINFORMATION

Stärkung nationaler und regionaler Kapazitäten und der Zusammenarbeit im Bereich Strategische Umweltprüfung in Zentralasien (Phase 2)



Studienreise nach Deutschland
(Phase 1): Dampfkraftwerk
Lippendorf

Quelle: OSZE/Christian Melis

Hintergrund

Die strategische Umweltprüfung (SUP) ist die Analyse der Umweltwirkungen eines vorgeschlagenen Plans, Programms, einer Politik oder einer gesetzgeberischen Maßnahme in einer frühen Phase der Entscheidungsfindung. Die SUP von sektoralen Programmen und Politiken ist ein partizipatorisches und regulierendes Planungsinstrument zur Gewährleistung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und zur Ökologisierung der Volkswirtschaften. In den letzten Jahren haben die Länder Zentralasiens ihre Gesetzgebung und ihre Kapazitäten zur Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Protokoll über die SUP ausgebaut.

Projekt

Das Projekt zielt darauf ab, Partnerländer bei der Einrichtung wirksamer nationaler SUP-Systeme weiter zu unterstützen und die regionale Zusammenarbeit bei der Bewältigung grenzüberschreitender Umweltprobleme zu verbessern. Die Projektaktivitäten basieren auf den Ergebnissen, die durch verschiedene Initiativen zur Unterstützung der Gesetzgebung in der Region erzielt wurden, sowie auf den nationalen Aktionsplänen, die in Phase I entwickelt wurden. Das Projekt wird auch die bestehenden Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) stärken, insbesondere im grenzüberschreitenden Kontext. Die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ergebnisse umfassen die Unterstützung der wichtigsten Institutionen bei der Fertigstellung der Gesetzesreformen für die SUP und die UVP sowie ein Programm zum Aufbau von Kapazitäten. Dies zielt darauf ab, die Kompetenzen der wichtigsten Akteure bei der Durchführung der SUP zu stärken. Infolge seiner Auswirkungen auf die Durchführung grenzüberschreitender Konsultationen im Bereich der SUP und UVP in Zentralasien wird das Projekt zur Stärkung des Vertrauens und der Zusammenarbeit zwischen den Nachbarländern beitragen.

Stand: Juli 2024

Region: Zentralasien

Laufzeit: 12/2023 – 12/2026

Adressaten der Beratung: Ministerien, Agenturen und Behörden, die für Umwelt und wirtschaftliche Entwicklung in den Zielländern zuständig sind; Kompetenzzentren für strategische Umweltprüfung, Aarhus-Zentren, NGOs

Durchführende Organisation: Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE); Büro des Koordinators für Wirtschafts- und Umweltaktivitäten

Förderkennzeichen: 3723510004

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)
Claudia Aleithe
Tel.: +49-340-2103-2085
Claudia.Aleithe@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Dr. Barbara Beckert
Tel.: +49-340-2103-2359
Barbara.Beckert@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm